

Misshandelte Schäferhündin „Angel“ macht gute Fortschritte

Polizei und Tierheim bitten weiterhin um sachdienliche Hinweise, um den früheren Halter zu ermitteln / Belohnung ausgesetzt

Rastatt (yd) – Eine große Welle der Entrüstung hat der Fall der extrem verwahrlosten und misshandelten Hündin „Angel“ hervorgerufen, die sich derzeit in Obhut des Rastatter Tierheims befindet (wir berichteten). Inzwischen hat die Vorstandschaft des Rastatter Tierschutzvereins eine Belohnung von 2000 Euro ausgesetzt für Hinweise, die zur Ermittlung des früheren Halters führen.

„Angel“ war am Montag um 6.30 Uhr von einer Polizeistreife in der Rastatter Zeppelinstraße gefunden worden – angebunden an eine Haustür, komplett abgemagert und zu schwach zum Stehen. Tierarzt Dr. Michael Götz aus Winterdorf, der die Erstversorgung des Tiers übernahm, vermutet,

dass die Hündin über lange Zeit auf engstem Raum eingesperrt war. Sie hatte wundgelegene Stellen, die bis auf die Hüftknochen reichten, teilweise fehlt ihr Fell komplett, ihre Haut ist mit Hefepilzen überzogen. Nach einer Operation befindet sich das extrem geschwächte Tier inzwischen im Rastatter Tierheim, wo „Angel“, wie die Mitarbeiter dort sie taufen, wieder aufgepäppelt wird.

Laut Tierheim-Mitarbeiterin Jennifer Bubeck macht die Hündin gute Fortschritte. „Es geht ihr inzwischen besser. Sie steht von alleine auf, wenn jemand den Raum betritt.“ Noch am Mittwoch war die Hündin zu schwach, um zum Fressen aufzustehen, nahm ihr Futter deshalb im Liegen zu sich.

Sowohl beim Tierheim als



Auf dem Weg der Besserung: Schäferhündin „Angel“ wird im Tierheim wieder aufgepäppelt.

Foto: Tierheim Rastatt

auch bei der Polizei sind inzwischen erste Hinweise eingegangen, was den Halter betrifft, wie es in einer Pressemitteilung der Polizei heißt. So wurde „Angel“ vermutlich bereits in der Nacht zum Montag in der Zeppelinstraße angebunden.

Wie die Polizei schreibt, sucht die Hundeführerstaffel in Rheinmünster nach dem Hundebesitzer und ermittelt in enger Abstimmung mit dem Veterinäramt in Rastatt wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Für die Polizei seien aber noch weitere Zeugen wichtig, die Angaben zu der Schäferhündin und dem blauen Brustgeschirr machen können, das sie trug, als sie gefunden wurde. Das Geschirr der Marke K9 ist auf der linken Seite mit den Worten „Hot Dog“ und auf der

rechten Seite mit der Aufschrift „Baby“ bedruckt. Die Hundeführerstaffel bittet um sachdienliche Hinweise unter ☎ (07229) 697214 oder an das Rastatter Polizeirevier, ☎ (07222) 7610.

Laut Jennifer Bubeck haben sich inzwischen auch zahlreiche Interessenten im Tierheim gemeldet, die „Angel“ gerne ein neues Zuhause geben möchten. „Das Interesse ist riesig. Aber wir bitten um Geduld: ‚Angel‘ muss sich erst erholen.“ Die gute Nachricht sei: „Sie ist schon deutlich fitter und hat auch schon Vertrauen zu uns gefasst.“ Wer für die Versorgung von „Angel“ spenden will, findet die Kontaktdaten des Tierheims auf der Homepage (als Verwendungszweck bitte „Angel“ angeben).

◆ www.tierheim-rastatt.de